

## **Anschrift**

### **FJH AG**

Elsenheimerstraße 65  
80687 München  
DEUTSCHLAND  
Telefon: + 49 89 76901-0  
Fax: + 49 89 7698813  
[www.fjh.com](http://www.fjh.com)

## **9-Monatsbericht der FJH AG**

01.01.2007 - 30.09.2007



## **Kontakt**

Investor Relations  
Telefon: + 49 89 76901-274 oder -7002  
E-Mail: [investor.relations@fjh.com](mailto:investor.relations@fjh.com)

## FJH Kennzahlen nach IFRS zum 30.09.2007 (9-Monatszeitraum)

	2007	2006
	Tsd. Euro	Tsd. Euro
<b>Umsatz</b>	<b>45.334</b>	<b>41.935</b>
EBITDA (Betriebsergebnis vor Abschreibungen)	4.676	459
EBITDA-Marge	10,3%	1,1%
EBIT (Betriebsergebnis)	3.898	-773
EBIT-Marge	8,6%	-1,8%
EBT (Ergebnis vor Steuern)	3.736	-925
<b>9-Monatsergebnis</b>	<b>3.010</b>	<b>-1.085</b>
Ergebnis je Aktie	0,14	-0,05
Eigenkapital	20.649	18.942
Eigenkapitalquote	50,5%	51,5%
Bilanzsumme	40.880	36.802
Net Cash	13.778	10.784
Free Cashflow	1.990	-8.499
Mitarbeiter per 30.09.	466	496

## FJH Kennzahlen nach IFRS zum 30.09.2007 (3. Quartal)

	2007	2006
	Tsd. Euro	Tsd. Euro
<b>Umsatz</b>	<b>15.289</b>	<b>13.919</b>
EBITDA (Betriebsergebnis vor Abschreibungen)	1.684	256
EBITDA-Marge	11,0%	1,8%
EBIT (Betriebsergebnis)	1.432	-221
EBIT-Marge	9,4%	-1,6%
EBT (Ergebnis vor Steuern)	1.383	-250
<b>Quartalsergebnis</b>	<b>1.158</b>	<b>-352</b>
Ergebnis je Aktie	0,06	-0,02

Sehr geehrte Damen und Herren,  
liebe Aktionärinnen und Aktionäre,

die Entwicklung aller wesentlichen Unternehmenskennzahlen im dritten Quartal bestätigt die Nachhaltigkeit des im ersten Halbjahr vollzogenen Turnarounds.

Mit einem Umsatz von 15,3 Mio. Euro liegt das dritte Quartal gleichauf mit dem Vorquartal. Dies ist umso bemerkenswerter, da das dritte Quartal üblicherweise aufgrund der darin enthaltenen Urlaubssaison deutlich abfällt. Gegenüber dem Vergleichsquarteral des Vorjahres konnte der Wert um zehn Prozent gesteigert werden. Aufgrund der effizienten Aufstellung des Unternehmens führt dies gegenüber dem Vorjahresquartal zu einer Steigerung des annualisierten Umsatzes pro Mitarbeiter um 19 Prozent auf 131 TEuro.

Entsprechend ergibt sich mit einem EBIT von 1,4 Mio. Euro eine deutliche Verbesserung gegenüber dem Wert von -0,2 Mio. Euro im dritten Quartal 2006. Als besonders erfreulich werten wir den wie angekündigt positiven operativen Cashflow in Höhe von 3,2 Mio. Euro. Damit ergibt sich für die ersten neun Monate des Geschäftsjahres 2007 ein operativer Cashflow von 2,4 Mio. Euro gegenüber -3,2 Mio. Euro im Vergleichszeitraum 2006. Mit einem Ergebnis nach Steuern in Höhe von 1,2 Mio. Euro (Q3 2006: -0,4 Mio. Euro) errechnet sich wiederum ein positives Ergebnis je Aktie von 0,06 Euro (Q3 2006: -0,02 Euro).

Neben der Bestätigung der Nachhaltigkeit des im ersten Halbjahr erreichten Turnarounds zeigen sich auch erste positive Ergebnisse der begonnenen strategischen Neuausrichtung und erste Hinweise auf die zukünftigen Geschäftspotentiale der neuen FJH. So konnte mit einer Steigerung der Lizenz- und Wartungserlöse in den ersten neun Monaten um 16 Prozent ein Umsatzanteil in Höhe von 8,6 Mio. Euro erreicht werden, der die zunehmende Bedeutung der releasefähigen Standardsoftware für das Geschäftsmodell zeigt.

Jüngster Beleg für die Nachhaltigkeit dieser Entwicklung ist der bereits gemeldete Großauftrag durch die Heidelberger Leben, wobei sich aus deren Zugehörigkeit zur HBOS-Gruppe auch interessante Perspektiven für die weitere Internationalisierung der FJA Life Factory<sup>®</sup> ergeben. Im Sinne der strategisch angestrebten verstärkten Internationalisierung der FJH Gruppe ist auch die Entwicklung des Geschäfts der Tochtergesellschaft FJA-US in den ersten neun Monaten von besonderem Interesse.

Diese konnte im amerikanischen und australischen Markt ihren Umsatz in den ersten neun Monaten überplanmäßig steigern. Nach 1,3 Mio. Euro im ersten Quartal lag der Umsatz im zweiten Quartal 2007 bereits bei 2,0 Mio. Euro und erreichte im dritten Quartal 2,7 Mio. Euro. Diese Entwicklung belegt die steigende Bedeutung dieser Einheit und ihres Marktes.

Im Hinblick auf die Ziele für das gesamte Geschäftsjahr 2007 stimmt uns auch die weiterhin positive Entwicklung des Auftragsbestands für 2007 sehr zuversichtlich. Obwohl mittlerweile aufgrund des voranschreitenden Jahres wesentliche Teile der neuen Auftragseingänge und der Auftragspipeline sich erst im Geschäftsjahr 2008 auswirken werden, konnten wir im Berichtszeitraum den Auftragsbestand wiederum deutlich steigern. Per Ende September 2007 ergibt der Auftragsbestand für 2007 zusammen mit dem Umsatz der ersten neun Monate eine gesicherte Umsatzbasis von 60,4 Mio. Euro für 2007. Wir erwarten daher einen Gesamtumsatz für 2007 von rund 61 Mio. Euro und eine EBIT-Marge von rund neun Prozent.

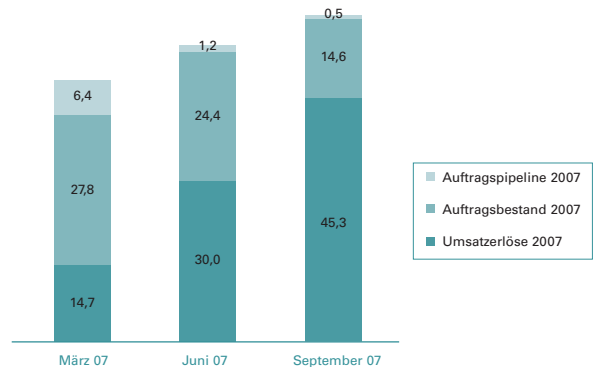
Neben der sich deutlich abzeichnenden Erreichung unserer Ziele für 2007 lag ein Schwerpunkt des gesamten Managements der FJH Gruppe im zweiten Halbjahr 2007 in der Entwicklung unserer Mittelfriststrategie rund um den Ansatz der FJH Insurance Platform. Diese Strategie und die damit verbundenen Umsetzungsmaßnahmen werden ab dem Geschäftsjahr 2008 die Basis für die Realisierung langfristig profitabler Wachstumspotentiale bilden.

Wir danken Ihnen sehr herzlich für Ihr Vertrauen und würden uns freuen, wenn unser zunehmender Geschäftserfolg dazu führt, dass Sie uns auf dem eingeschlagenen Weg zum international erfolgreichen Branchenspezialisten für Versicherer und angrenzende Finanzdienstleister langfristig als Aktionärinnen und Aktionäre begleiten.

Der Vorstand

## Überblick über die Geschäftsentwicklung

Der gute Auftragseingang der zurückliegenden Quartale hielt auch im Berichtszeitraum unverändert an. Obwohl mittlerweile aufgrund des voranschreitenden Jahres ein wesentlicher Teil der neuen Auftragseingänge und der Auftragspipeline sich erst im Geschäftsjahr 2008 auswirken wird, konnten wir im Berichtszeitraum den gesicherten Umsatz für 2007 gegenüber dem Endstand des ersten Halbjahres um knapp fünf Mio. Euro auf nunmehr 60,4 Mio. Euro zum Ende des dritten Quartals steigern.



Die wesentlichen Treiber für diese Entwicklung waren die Märkte DACH (Deutschland, Österreich und die Schweiz) im Bereich der Lebensversicherung und die USA im Bereich der Krankenversicherung. Dabei standen die im Berichtszeitraum im Heimatmarkt Deutschland erbrachten Leistungen noch stark im Zeichen der sich verändernden regulatorischen Rahmenbedingungen, bei denen an erster Stelle die Reform des Versicherungsvertragsgesetzes (VVG) zu nennen ist.

Im gewonnenen Neugeschäft, den sich anbahnenden Neuabschlüssen und den darauf ausgerichteten Produktentwicklungen zeigt sich aber für den gesamten deutschsprachigen Raum ein starker Trend in Richtung einer grundlegenden Modernisierung der Lebensversicherungsprodukte hin zu kapitalmarktnäheren Produkten und Garantiekonzepten. Hieraus ergeben sich exzellente Geschäftsmöglichkeiten für unsere Geschäftsbereiche Bestandsführung und Mathematik.

Gleichzeitig sichert der anhaltende Trend in unserem Kundenmarkt zur Ablösung von Altsystemen aus Effizienz- und Kostengründen anhaltend steigende Auftragspotentiale für unseren Geschäftsbereich Migration, der auf die Migration von Versicherungsbeständen von Alt- in Neusysteme spezialisiert ist.

Hinsichtlich unseres Kernproduktes FJA Life Factory<sup>®</sup> wurde im dritten Quartal in einer Vielzahl von Bestandskundenprojekten an der Übernahme des im zweiten Quartal ausgelieferten Release 4.5 (mit dem Schwerpunkt VVG-Reform) gearbeitet. Zum Ende des Quartals war dieses Release bereits bei einem ersten Kunden im produktiven Einsatz.

Das Release 4.5 der FJA Life Factory<sup>®</sup> war auch die Basis für den bedeutendsten vertrieblichen Einzelerfolg im Berichtszeitraum, dem bereits gemeldeten Auftrag der Heidelberger Lebensversicherung AG (HLE), einem zur britischen HBOS-Gruppe gehörenden deutschen Unternehmen.

Die besondere Bedeutung des Auftrags liegt zum einen in den sich daraus ergebenden Perspektiven für die Internationalisierung der FJA Life Factory<sup>®</sup>. Zum andern bestätigt sich hier noch einmal die Richtigkeit der Ausrichtung aller wesentlichen Produkte der FJH Gruppe auf SOA-konforme Nutzungsszenarien. Dieser Ansatz ermöglicht die Integration einzelner Services der FJH Produkte in Prozessketten anderer Systeme. Die Serviceorientierte Architektur (SOA) der FJA Life Factory<sup>®</sup> wurde im Rahmen des "Ready for SOA<sup>™</sup>"- Programms der IBM bereits zertifiziert, weitere Produkte durchlaufen derzeit die entsprechenden Prüfungen.

Der Vertrag mit der HLE beinhaltet die Lizenzierung und Einführung der FJA Life Factory<sup>®</sup> 4.5 inklusive des FJA Provisionsystems. Parallel werden Fachservices der FJA Life Factory<sup>®</sup> in das zentrale Angebotssystem von HLE und Clerical Medical sowie das Verwaltungssystem der Clerical Medical integriert. Clerical Medical Investment Group Limited (CMIGL) ist ein britisches Lebensversicherungsunternehmen, welches ebenfalls zur HBOS-Gruppe gehört. Das Auftragsvolumen liegt im oberen einstelligen Millionenbereich.

Auch nach Kundenaussage war neben dem hervorragenden technischen und fachlichen Stand der Standardsoftware FJA Life Factory<sup>®</sup> die Möglichkeit zum kurzfristigen und flexiblen Einsatz des Produkts im internationalen Umfeld ein wesentlicher Faktor für diese Neubeauftragung. Entsprechend sieht der Vertrag auch die weitergehende Zusammenarbeit mit Clerical Medical vor. Auf dem deutschen Markt werden die Clerical Medical-Produkte angelsächsischen Typs unter anderem mit der Zusatzversicherung der Heidelberger Leben ("Best of both worlds") vermarktet. Zur Verwaltung dieser Zusatzversicherungen werden Fachservices auf Grundlage der SOA-Konformität der FJA Life Factory<sup>®</sup> in das Verwaltungssystem der CMIGL integriert. Die Integration in das zentrale Angebotssystem von Clerical Medical und Heidelberger Leben wird dabei in gleicher Weise vollzogen.

Die SOA-Konformität der FJA Life Factory<sup>®</sup> und ihrer Fachservices nutzen wir auch bei der Vermarktung unseres neu entwickelten SOA-Adapters. Diese Software ermöglicht den Kunden der FJA Life Factory<sup>®</sup>, die Fachservices problemlos aus anderen Softwareanwendungen, wie zum Beispiel Frontoffice-Systemen, aufzurufen. Der SOA-Adapter wurde im dritten Quartal von einem weiteren Kunden lizenziert. Weitere Lizenzierungen dieser Komponente bahnen sich an.

Die Weiterentwicklung unserer Produkte war auch im dritten Quartal durch schnelle Reaktion auf geänderte gesetzliche Vorgaben und aktuelle Markttrends geprägt. Bereits Ende August konnte das Zwischenrelease 4.6a der FJA Life Factory<sup>®</sup> ausgeliefert werden, das kurzfristig alle notwendigen Ergänzungen aufgrund der im Sommer 2007 noch durch den Gesetzgeber nachgereichten Modifikationen beziehungsweise Präzisierungen der VVG-Reform umsetzte. Damit sind unsere Kunden in der Lage, die Vorgaben der VVG-Reform zum Stichtag 1. Januar 2008 vollständig zu erfüllen.

Ebenso wurden im Berichtszeitraum die Konzepte für das nächste Vollrelease 4.6 der FJA Life Factory<sup>®</sup> fertig gestellt, mit den Kunden abgestimmt und ausgeliefert. Den Schwerpunkt dieses für 2008 geplanten Release bildet neben einigen funktionalen Erweiterungen die Umsetzung der sogenannten dynamischen Hybridprodukte, einer Klasse von modernen Lebensversicherungsprodukten in Richtung kapitalmarktnaher Produkte. Dieser Trend wird auch in den folgenden Releases die Weiterentwicklung der FJA Life Factory<sup>®</sup> wesentlich bestimmen, da die Lebensversicherer zunehmend dem Wettbewerb anderer Finanzdienstleister durch eine Modernisierung ihrer Garantiekonzepte begegnen. So sind mehrere aktuelle Geschäftsanbahnungen der FJH im deutschsprachigen Raum und darüber hinaus vom zunehmenden Interesse der Lebensversicherer an Produkten mit innovativen Garantiekonzepten, wie zum Beispiel den sogenannten Variable Annuities, geprägt, die in den USA seit mehreren Jahren das Neugeschäft dominieren.

Zur Standardsoftware FJA Zulagenverwaltung<sup>®</sup> wurde im Berichtszeitraum das Wartungsrelease 2.4 erfolgreich ausgeliefert. Daneben wurde an der Entwicklung des Release 2.5 gearbeitet, welches im vierten Quartal 2007 fertig gestellt werden soll. Das Release 2.5 der FJA Zulagenverwaltung<sup>®</sup> ist ein sogenanntes Pflichtrelease, das heißt die Kunden der FJA Zulagenverwaltung<sup>®</sup> müssen dieses Release einsetzen, um die Anforderungen der Zentralen Zulagenstelle für Altersvermögen (ZfA) erfüllen zu können.

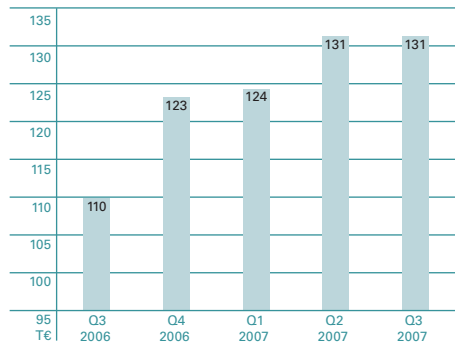
Im Geschäftsbereich Migration und Querschnittssysteme war der Geschäftsverlauf im Berichtszeitraum durch die erfolgreiche Abwicklung der zuletzt stark angestiegenen Migrationsprojekte geprägt. Hier stehen wir in weiteren viel versprechenden Verhandlungen, deren Abschluss wir im vierten Quartal erwarten und die sich im Wesentlichen ab 2008 auswirken werden.

Einen weiteren Erfolg konnten wir mit unserem Produkt FJA RAN<sup>®</sup> (Renten Abrechnungs- und Nachweissystem) erzielen. Hier konnten wir im Berichtszeitraum einen wichtigen Neukunden für die Abrechnungskomponente im Bereich der Unfallversicherung gewinnen.

Die positive Entwicklung des Geschäfts unserer US-Tochter setzte sich auch im dritten Quartal fort. Zur Umsetzung des stark angestiegenen Auftragsvolumens und des sich weiter anbahnenden Neugeschäftsvolumens, dessen eindeutiger Schwerpunkt nach wie vor im Bereich der Krankenversicherung liegt, erhöhen wir kontinuierlich die verfügbaren Personalkapazitäten der US-Tochter. Neben einer nennenswerten Anzahl von Neueinstellungen nutzen wir hierzu auch interne wie externe Offshoring-Modelle. So wurden im Berichtszeitraum circa 20 Prozent der Personalkapazitäten für das US-Geschäft von der deutschen Tochter und circa zehn Prozent von einem externen osteuropäischen Dienstleister bereit gestellt.

Insgesamt führten diese guten Entwicklungen in allen Geschäftsbereichen zu einer Bestätigung der Nachhaltigkeit unseres neuen Geschäftsmodells mit der gesamtheitlichen Verbindung von Produkten und Dienstleistungen. Dies drückt sich insbesondere in der Kennzahl des annualisierten Umsatzes pro Mitarbeiter aus:

### Annualisierter Umsatz pro Mitarbeiter



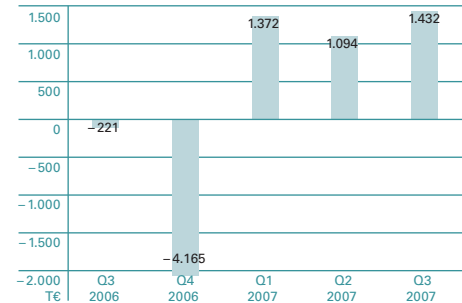
Den auch im dritten Quartal entgegen der saisonüblichen Abschwächung auf dem hohen Niveau des zweiten Quartals verbliebenen Wert dieser Kennzahl werten wir als starkes Indiz für die Tragfähigkeit unseres Geschäftsmodells. Durch die Weichenstellungen und Maßnahmen der Mittelfriststrategie werden wir dieses Potential weiter steigern.

## Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage

### Ertragslage

Im abgelaufenen dritten Quartal wurden mit 15,3 Mio. EUR gegenüber 13,9 Mio. EUR im Vorjahr erneut höhere Umsätze erzielt. Dies entspricht einer Steigerung um zehn Prozent. Unter Einbezug des annualisierten Umsatzes pro Mitarbeiter, der sich bei 131 TEUR (Vorjahresquartal: 110 TEUR, +19 Prozent) auf dem Niveau des Vorquartals einstellte, wurde die erfolgreiche Entwicklung des ersten Halbjahres 2007 unverändert fortgesetzt. Mit Blick auf das laufende Geschäftsjahr konnte der Umsatz im Konzern von 41,9 Mio. EUR um acht Prozent auf nunmehr 45,3 Mio. EUR gesteigert werden. Da jedoch primär die Wiederherstellung einer positiven Ergebnisperformance das wichtigste Ziel des Jahres 2007 darstellt, kommt der bereits genannten Kennzahl annualisierter Umsatz pro Mitarbeiter höhere Bedeutung zu.

### EBIT pro Quartal



Neben dem Umsatz pro Mitarbeiter ist vor allem der Umsatzanteil aus dem Lizenz- und Wartungsgeschäft entscheidend für die Ertragskraft. Die daraus resultierenden Umsätze wuchsen im Quartalsvergleich gegenüber 2006 um 17 Prozent von 2,1 Mio. EUR auf nun 2,5 Mio. EUR und erreichten damit einen Umsatzanteil von 16 Prozent (Vorjahreszeitraum: 15 Prozent). In der Neunmonatszeit ergab sich ein Wachstum von 7,4 Mio. EUR auf 8,6 Mio. EUR (+16 Prozent), was einem Umsatzanteil in 2007 von 19 Prozent (2006: 18 Prozent) entspricht. Für die Dienstleistungen ergab sich im selben Zeitraum ein geringerer Anstieg von 34,5 Mio. EUR auf 36,7 Mio. EUR (+6 Prozent).

Die Gesamtaufwendungen (inklusive Abschreibungen und sonstige betriebliche Aufwendungen und Erträge) vor Zinsen und Steuern betragen im dritten Quartal 2007 14,1 Mio. EUR und lagen damit auf dem Niveau des Vorjahresquartals. Dabei stieg der Personalaufwand um fünf Prozent von 9,2 Mio. EUR in 2006 auf nun 9,7 Mio. EUR, wobei insbesondere höhere Rückstellungen für erfolgsabhängige Vergütungen für den Anstieg verantwortlich zeichneten. Im Vergleich zum zweiten Quartal des laufenden Jahres 2007 reduzierte sich der Personalaufwand dagegen um rund 0,4 Mio. EUR, was vor allem auf Rückstellungsaufhebungen durch Inanspruchnahme von Urlaub zurückzuführen war. Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen betragen im dritten Quartal 2007 4,3 Mio. EUR (Vorjahreszeitraum: 4,4 Mio. EUR; -3 Prozent). Verantwortlich für den Anstieg im Vergleich zum zweiten Quartal 2007 (+0,5 Mio. EUR) waren unter anderem Währungseffekte aufgrund des schwachen US Dollar sowie eine einmalige Rückstellung für zukünftig nicht genutzte Büroflächen. Die sonstigen betrieblichen Erträge beliefen sich auf 0,4 Mio. EUR nach 0,8 Mio. EUR im Vorjahreszeitraum. Ebenso reduzierten sich die Abschreibungen von ehemals 0,5 Mio. EUR auf nun 0,3 Mio. EUR.

Im Neunmonatszeitraum blieben die Gesamtaufwendungen mit 42,1 Mio. EUR nahezu unverändert (Vorjahreszeitraum: 42,0 Mio. EUR). Bei ähnlichen Personalkosten (29,7 Mio. EUR nach 29,9 Mio. EUR in 2006; -1 Prozent) reduzierte sich der sonstige betriebliche Aufwand um elf Prozent von 13,1 Mio. EUR auf nunmehr 11,7 Mio. EUR. Darüber hinaus standen rückläufigen Abschreibungen (0,8 Mio. EUR in 2007 nach 1,2 Mio. EUR im Vorjahreszeitraum; -37 Prozent) auch deutlich geringere sonstige betriebliche Erträge in Höhe von 1,5 Mio. EUR (2006: 4,0 Mio. EUR; -62 Prozent) gegenüber. Jedoch waren diese hohen Erträge nicht mit dem operativen Geschäft verbunden, so dass die Entwicklung dieser Position im laufenden Geschäftsjahr eine Normalisierung darstellt.

Die Anzahl der Mitarbeiter reduzierte sich im Jahresvergleich per Ende September von 496 in 2006 auf 466 in 2007 (-6 Prozent).

Im Berichtsquartal konnte das Ergebnis vor Steuern und Zinsen (EBIT) im Jahresvergleich erneut deutlich von -0,2 Mio. EUR auf 1,4 Mio. EUR verbessert werden. Im Neunmonatszeitraum erwirtschaftete der Konzern im laufenden Geschäftsjahr ein EBIT von 3,9 Mio. EUR (Vorjahr: -0,8 Mio. EUR). Die EBIT-Marge, bezogen auf den Umsatz, betrug im dritten Quartal 9,4 Prozent (Neunmonatswert 2007: 8,6 Prozent).

Das Zinsergebnis veränderte sich im laufenden Geschäftsjahr nicht wesentlich. Kumuliert lag dieses im aktuellen Geschäftsjahr für die Monate Januar bis September bei -162 TEUR (Vorjahreszeitraum: -152 TEUR).

Das Quartalergebnis nach Steuern erreichte 1,2 Mio. EUR (Vorjahr: -0,4 Mio. EUR). Für den Neunmonatszeitraum ergab sich ein Wert von 3,0 Mio. EUR nach -1,1 Mio. EUR im Vorjahr.

Der Steueraufwand in Höhe von 226 TEUR war durch Sondereffekte geprägt. Aufgrund der beschlossenen Unternehmenssteuerreform 2008 reduzierte sich die für die deutschen Gesellschaften erwartete Steuerquote für Körperschaftsteuer und Solidaritätszuschlag ab dem Jahr 2008 von 26,38 Prozent auf nunmehr 15,83 Prozent. Die aktivierten latenten Steuern auf Verlustvorträge in Deutschland wurden daher im Berichtsquartal basierend auf dieser reduzierten Steuerquote neu bewertet. Da im Gegenzug aufgrund der im dritten Quartal manifestierten Ergebnisperformance die Gewinnannahmen erhöht wurden, wurden dadurch die latenten Steueraufwendungen aus dem reduzierten Steuersatz im Wesentlichen kompensiert.

Das Ergebnis pro Aktie verbesserte sich von -0,02 EUR auf 0,06 EUR für das Quartal beziehungsweise auf 0,14 EUR (2006: -0,05 EUR) für den Neunmonatszeitraum.

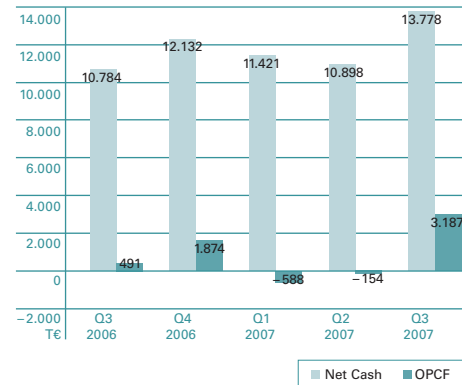
Die abgelaufenen neun Monate des Jahres 2007 belegen eindeutig den Turnaround und ermöglichen es so dem Unternehmen, bereits heute für das Geschäftsjahr 2008 einen deutlichen Fokus auf die Vorbereitung strategischer Maßnahmen zu legen, um nach dem Konsolidierungsjahr 2007 wieder verstärkt an der Realisierung langfristig profitabler Wachstumspotentiale zu arbeiten.

### Finanzlage

Der operative Cashflow entwickelte sich im dritten Quartal 2007 erwartungsgemäß sehr positiv. Im ersten Halbjahr war vor allem der Forderungsanstieg für den negativen operativen Cashflow verantwortlich. Da im Zeitraum Juli bis September des laufenden Jahres wesentliche Forderungspositionen eingingen und sich somit die Außenstandstage (Days Sales Outstanding; DSO) per 30. September 2007 auf 46 Tage verringerten, ergab sich ein sehr deutlicher Mittelzufluss. Der Bestand in Rechnung gestellter Forderungen verringerte sich dadurch in den letzten drei Monaten um 1,5 Mio. EUR. Sowohl für das dritte Quartal 2007 (3,2 Mio. EUR; Vorjahreszeitraum: 0,5 Mio. EUR) als auch für den Neunmonatszeitraum 2007 (2,4 Mio. EUR, Vorjahreszeitraum -3,2 Mio. EUR) konnte der Konzern deutliche Liquiditätsüberschüsse aus dem operativen Geschäft erzielen.

Im Finanzierungsbereich wurden neben den regelmäßigen Tilgungen aus dem Finanzierungsleasing (zwei Sale & License-Back-Vereinbarungen für die FJA Life Factory® à jeweils drei Mio. EUR mit einer Laufzeit von jeweils 54 Monaten; Abschluss erste Tranche im vierten Quartal 2006, zweite Tranche im ersten Quartal 2007) ausgereichte Orgendarlehen in Höhe von 0,65 Mio. EUR vollständig getilgt (siehe hierzu auch Angaben im Anhang, c. Leitung und Kontrolle).

### Net Cash / Operativer Cashflow



Die Netto Cash-Position, in deren Berechnung auch die Verbindlichkeiten aus den Sale & License-Back-Vereinbarungen mit einbezogen werden (jedoch nicht die Pensionsrückstellungen in Höhe von 1,6 Mio. EUR), betrug zum 30. September 2007 13,8 Mio. EUR.

### Vermögenslage

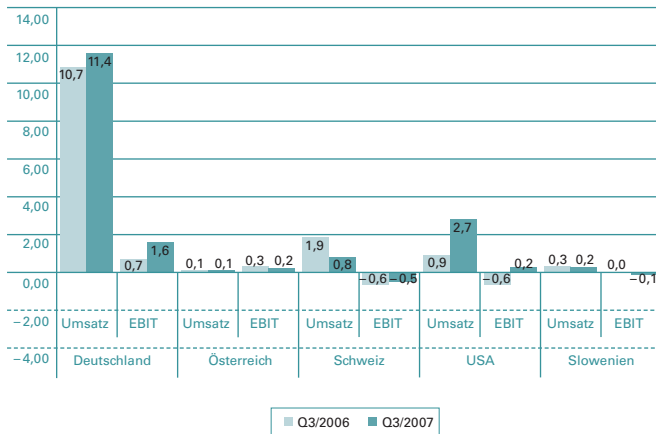
Aufgrund der auf Dienstleistungen und Lizenzen basierenden Wertschöpfung ist der Konzern nicht anlagenintensiv. Neben immateriellen Vermögenswerten, unter anderem basierend auf der Akquisition der PYLON AG aus dem Jahr 2006, bestimmen anteilig aktivierte latente Steuern auf Verlustvorträge die langfristigen Vermögenswerte. Bei den Investitionen steht unverändert die Aktivierung im Rahmen der Neuentwicklung des Produktes SymAss II im Vordergrund, wobei diese im dritten Quartal rückläufig war und 65 TEUR betrug (Neunmonatszeitraum: 322 TEUR). Der freie Cashflow betrug 3,1 Mio. EUR im dritten Quartal sowie 2,0 Mio. EUR für die ersten neun Monate. Im Vorjahr belief sich der freie Cashflow im Vergleichsquarter auf 0,5 Mio. EUR beziehungsweise -8,5 Mio. EUR für die ersten neun Monate, wobei hier als wesentliche Investition die Akquisition der PYLON AG (5,1 Mio. EUR) enthalten war.

Sowohl die Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage als auch die Eigenkapitalquote von 51 Prozent stellten sich sehr solide dar. Für das aktuelle operative Geschäft weist der Konzern eine deutlich ausreichende Finanzierungsstruktur auf.

### Entwicklung der Segmente im dritten Quartal 2007

Die Region Deutschland repräsentiert derzeit mit einem Anteil von rund drei Viertel des Gesamtgeschäftes das mit Abstand wichtigste Segment. Bei den anderen Regionen sind im Geschäft mit Dritten vor allem Schweiz und die USA von Bedeutung, während Österreich und Slowenien verstärkt als interner Konzerndienstleister auftreten.

### Umsatz und EBIT nach Segmenten



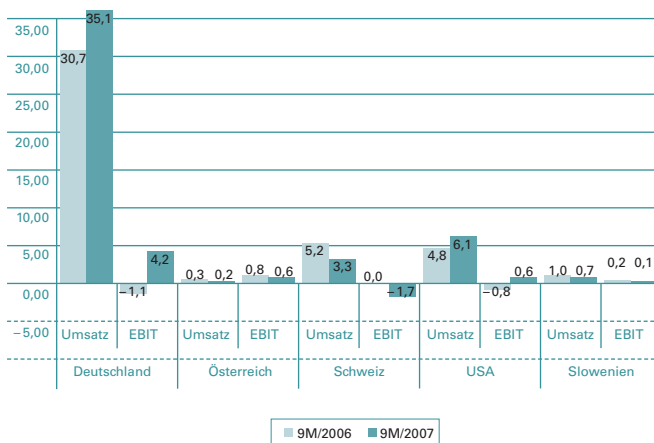
Im Segment **Deutschland** wurden im abgelaufenen dritten Quartal Umsätze in Höhe von 11,4 Mio. EUR (Vorjahreszeitraum: 10,7 Mio. EUR; +7 Prozent) erzielt. Rund 90 Prozent der Lizenzlöse wurden in diesem Segment realisiert, so dass auch ein wesentlicher Teil des Konzern-EBIT auf dieses Segment zurückzuführen war. Im Berichtsquartal belief sich dieses auf 1,6 Mio. EUR, während im Vorjahreszeitraum nur ein EBIT von 0,7 Mio. EUR erwirtschaftet wurde. Für die ersten neun Monate ergab sich ein Umsatz von 35,1 Mio. EUR, was einer Steigerung von 14 Prozent gegenüber dem Vorjahr (30,7 Mio. EUR) entspricht. Das EBIT konnte im gleichen Zeitraum von ehemals -1,1 Mio. EUR auf nunmehr 4,2 Mio. EUR erheblich verbessert werden.

In den **USA** schlug sich die positive Geschäftsentwicklung im abgelaufenen Quartal auch erkennbar im Umsatz nieder. Im Jahresvergleich stieg dieser trotz der ungünstigen Währungsentwicklung um das Dreifache von 0,9 Mio. EUR in 2006 auf nunmehr 2,7 Mio. EUR an. Das EBIT verbesserte sich von -0,6 Mio. EUR im Vorjahresquartal auf 0,2 Mio. EUR. In den ersten neun Monaten belief sich der Umsatz auf 6,1 Mio. EUR (Vorjahr: 4,8 Mio. EUR; +26 Prozent) und erreichte bereits nach neun Monaten fast das Niveau des Gesamtjahres 2006 (6,3 Mio. EUR). Das EBIT erreichte 0,6 Mio. EUR, während im Vorjahreszeitraum noch ein Verlust in Höhe von 0,8 Mio. EUR zu verzeichnen war. Vor dem Hintergrund der steigenden Geschäftserwartung wurde das Personal in den USA weiter aufgestockt, so dass für die Zukunft eine weiter steigende Ertragskraft in diesem Segment erwartet wird.

Die **Schweiz** verzeichnete im Berichtsquartal im Jahresvergleich mit 0,8 Mio. EUR Umsätze, die um 56 Prozent unter den Werten von 2006 lagen (1,9 Mio. EUR). Das EBIT verbesserte sich in diesem Zeitraum von -0,6 Mio. EUR in 2006 um 16 Prozent auf -0,5 Mio. EUR. Im Zeitraum Januar bis September wurden Umsätze von 3,3 Mio. EUR erzielt (Vorjahr: 5,2 Mio. EUR; -37 Prozent). Während das EBIT in den ersten neun Monaten 2006 mit 0,0 Mio. EUR noch ausgeglichen war, ergab sich im laufenden Geschäftsjahr bis Ende September ein kumuliertes EBIT von -1,7 Mio. EUR. Das Jahr 2007 wird in diesem Segment vor allem durch Sondereffekte aus einem Großprojekt verzerrt; ab dem Jahr 2008 wird für die Schweiz wieder eine normalisierte Geschäftsentwicklung erwartet.

**Österreich** und **Slowenien** sind mit Blick auf Umsätze mit Dritten aktuell noch von untergeordneter Bedeutung, da Österreich noch im Wesentlichen als konzerninterner Dienstleister fungiert und Slowenien auch im dritten Quartal stark auf die Neuentwicklung des Systems SymAss II fokussiert war. Beide Segmente zusammen erzielten in den Monaten Januar bis September 2007 Umsätze in Höhe von 0,9 Mio. EUR (Vorjahr: 1,2 Mio. EUR). Das EBIT betrug in diesem Zeitraum 0,8 Mio. EUR nach 1,0 Mio. EUR in den ersten neun Monaten 2006.

### Umsatz und EBIT nach Segmenten (neun Monate)

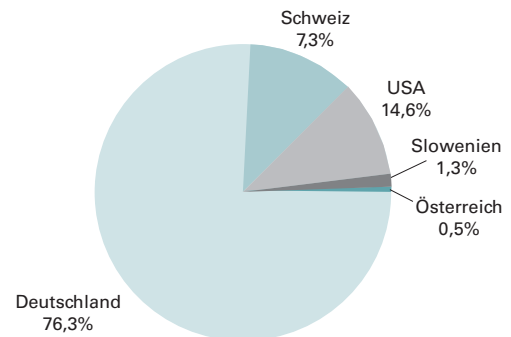


### Weiterer Ausblick für das laufende Geschäftsjahr

Auch nach dem Ende des Berichtszeitraums haben sich keine wesentlichen Änderungen bei den Tendenzen ergeben, wie sie im Überblick über den Geschäftsverlauf dargestellt sind. Wir verzeichnen nach wie vor einen guten Auftragsengang mit den wesentlichen Treibern in den Regionen DACH im Bereich der Lebensversicherung und in den USA im Bereich der Krankenversicherung. Aufgrund der kurzen Restlaufzeit des Geschäftsjahres 2007 wird sich diese Entwicklung aber überwiegend erst auf die Umsätze ab dem Geschäftsjahr 2008 auswirken, in das wir nach aktueller Einschätzung mit einer gegenüber dem Beginn des Geschäftsjahres 2007 verbesserten Auftragsbasis starten werden.

Im Hinblick auf unsere Prognosen zum Geschäftsjahr 2007 ist hervorzuheben, dass von dem zum Ende des dritten Quartals gesicherten Umsatz in Höhe von 60,4 Mio. Euro lediglich ein Anteil von 0,5 Mio. Euro noch nicht kontrahiert war. Insofern schätzen wir unsere Einengung der Guidance 2007 vom bisherigen Intervall zwischen 58 und 62 Mio. Euro auf einen Wert von nun rund 61 Mio. Umsatz als hinreichend gut gesichert ein.

Hinsichtlich der Chancen und Risiken für den Geschäftsverlauf im vierten Quartal 2007 behält der Chancen- und Risikobericht des Halbjahresberichts grundsätzlich seine Gültigkeit, wobei sich die möglichen Auswirkungen bei Eintreten der dort genannten Chancen und Risiken aufgrund der überschaubaren Restlaufzeit des Geschäftsjahres 2007 inzwischen deutlich reduziert haben.



## Konzerngewinn- und -verlustrechnung nach IFRS für die ersten 9 Monate 2007 und 2006

	01.01. - 30.09.2007	01.01. - 30.09.2006
	Tsd. Euro	Tsd. Euro
Umsatzerlöse	45.334	41.935
Bestandsveränderung an fertigen und unfertigen Leistungen	357	- 730
Aktiviere Eigenleistung für Entwicklung	322	0
Aufwendungen für bezogene Leistungen	- 1.425	- 1.718
Personalaufwand	- 29.706	- 29.929
Sonstige betriebliche Erträge	1.542	4.036
Sonstige betriebliche Aufwendungen	- 11.748	- 13.136
Abschreibungen von Sachanlagen und immateriellen Vermögenswerten	- 778	- 1.232
<b>Betriebsergebnis</b>	<b>3.898</b>	<b>- 773</b>
Zinserträge	373	129
Zinsaufwendungen	- 535	- 281
<b>Ergebnis vor Ertragssteuern</b>	<b>3.736</b>	<b>- 925</b>
Steuern vom Einkommen und Ertrag	- 726	- 160
<b>9-Monatsergebnis</b>	<b>3.010</b>	<b>- 1.085</b>
<b>Ergebniszuweisungsrechnung</b>		
Gewinne / Verluste, die den Anteilseignern des Mutterunternehmens zuzurechnen sind	2.990	- 1.112
Gewinne / Verluste, die den Minderheitsanteilen zuzurechnen sind	20	27
<b>9-Monatsergebnis</b>	<b>3.010</b>	<b>- 1.085</b>
Ergebnis je Aktie (unverwässert) in Euro	0,14	- 0,05
Ergebnis je Aktie (verwässert) in Euro	0,14	- 0,05
Durchschnittlich im Umlauf befindliche Aktien (unverwässert / verwässert)	21.289.353	19.861.142

## Konzerngewinn- und -verlustrechnung nach IFRS für das 3. Quartal 2007 und 2006

	01.07. - 30.09.2007	01.07. - 30.09.2006
	Tsd. Euro	Tsd. Euro
Umsatzerlöse	15.289	13.919
Bestandsveränderung an fertigen und unfertigen Leistungen	247	-77
Aktivierete Eigenleistung für Entwicklung	65	0
Aufwendungen für bezogene Leistungen	-387	-764
Personalaufwand	-9.692	-9.244
Sonstige betriebliche Erträge	438	806
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-4.276	-4.385
Abschreibungen von Sachanlagen und immateriellen Vermögenswerten	-252	-477
<b>Betriebsergebnis</b>	<b>1.432</b>	<b>-221</b>
Zinserträge	122	45
Zinsaufwendungen	-170	-74
<b>Ergebnis vor Ertragssteuern</b>	<b>1.383</b>	<b>-250</b>
Steuern vom Einkommen und Ertrag	-226	-102
<b>Quartalsergebnis</b>	<b>1.158</b>	<b>-352</b>
<b>Ergebniszuweisungsrechnung</b>		
Gewinne / Verluste, die den Anteilseignern des Mutterunternehmens zuzurechnen sind	1.182	-313
Gewinne / Verluste, die den Minderheitsanteilen zuzurechnen sind	-24	-39
<b>Quartalsergebnis</b>	<b>1.158</b>	<b>-352</b>
Ergebnis je Aktie (unverwässert) in Euro	0,06	-0,02
Ergebnis je Aktie (verwässert) in Euro	0,06	-0,02
Durchschnittlich im Umlauf befindliche Aktien (unverwässert / verwässert)	21.289.353	19.861.142

**Konzernbilanz nach IFRS**

	30.09.2007	31.12.2006
	Tsd. Euro	Tsd. Euro
<b>Vermögen</b>		
<b>Kurzfristige Vermögenswerte:</b>		
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	18.849	16.176
Wertpapiere	3	3
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	7.842	7.026
in Rechnung gestellte Forderungen	7.040	5.759
noch nicht fakturierte Forderungen	802	1.268
Vorräte	378	6
laufende Ertragssteueransprüche	32	105
Sonstige finanzielle Forderungen	48	93
Sonstige kurzfristige Vermögenswerte	1.024	781
<b>Kurzfristige Vermögenswerte, gesamt</b>	<b>28.176</b>	<b>24.190</b>
<b>Langfristige Vermögenswerte:</b>		
Geschäfts- oder Firmenwerte	3.583	3.887
Andere immaterielle Vermögenswerte	1.834	1.767
Sachanlagen	2.212	2.644
Finanzinvestitionen	6	6
Latente Steueransprüche	3.518	3.837
Laufende Ertragssteueransprüche	1.017	988
Sonstige finanzielle Forderungen	534	488
<b>Langfristige Vermögenswerte, gesamt</b>	<b>12.704</b>	<b>13.616</b>
<b>Vermögen, gesamt</b>	<b>40.880</b>	<b>37.806</b>
<b>Eigenkapital und Schulden</b>		
<b>Kurzfristige Schulden:</b>		
Finanzschulden	0	1.128
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	836	957
Laufende Ertragsteuerverbindlichkeiten	461	119
Sonstige Rückstellungen	2.892	4.429
Sonstige kurzfristige Schulden	2.156	3.450
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	7.219	4.419
<b>Kurzfristige Schulden, gesamt</b>	<b>13.564</b>	<b>14.501</b>
<b>Langfristige Schulden:</b>		
Sonstige Rückstellungen	353	219
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	3.899	2.582
Latente Steuerverbindlichkeiten	807	1.045
Pensionsrückstellungen	1.609	1.568
<b>Langfristige Schulden, gesamt</b>	<b>6.667</b>	<b>5.415</b>
<b>Schulden, gesamt</b>	<b>20.231</b>	<b>19.916</b>
<b>Eigenkapital:</b>		
Gezeichnetes Kapital der FJH AG	21.289	21.289
Kapitalrücklage der FJH AG	10.294	10.294
Konzerngewinnrücklagen	- 11.093	- 13.831
<b>Anteile Gesellschafter Mutterunternehmen</b>	<b>20.490</b>	<b>17.752</b>
Minderheitsanteile	159	139
<b>Eigenkapital, gesamt</b>	<b>20.649</b>	<b>17.891</b>
<b>Eigenkapital und Schulden, gesamt</b>	<b>40.880</b>	<b>37.806</b>

**Konzernkapitalflussrechnung nach IFRS**

	01.01. - 30.09.2007	01.01. - 30.09.2006
	Tsd. Euro	Tsd. Euro
Konzernergebnis	2.990	- 1.112
Minderheitsanteile am Ergebnis	20	27
Ertragssteuern	726	160
<b>Ergebnis vor Ertragssteuern</b>	<b>3.736</b>	<b>- 925</b>
<b>Anpassung zur Überleitung des Ergebnisses zum Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit:</b>		
Abschreibungen von Sachanlagen und immateriellen Vermögenswerten	778	1.232
Ergebnis aus Abgang Sachanlagen	18	53
Ergebnis aus Abgang immaterieller Vermögenswerte	305	0
Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen / Erträge	0	49
Wertberichtigungen auf Forderungen	- 530	- 39
Erhöhung der Pensionsrückstellungen	41	86
Zinserträge	- 373	- 129
Zinsaufwendungen	535	281
<b>Veränderung der:</b>		
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	- 227	730
Vorräte	- 371	439
sonstigen Vermögenswerte / sonstigen finanziellen Forderungen / laufenden Ertragssteueransprüche	- 353	664
sonstige Rückstellungen	- 1.388	- 3.695
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	- 1.104	- 346
sonstigen Schulden / finanziellen Verbindlichkeiten	1.527	- 1.238
Erstattete Ertragssteuern	3	- 82
Gezahlte Ertragssteuern	- 151	- 290
<b>Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit</b>	<b>2.444</b>	<b>- 3.209</b>

Fortsetzung Tabelle: folgende Seite

**Konzernkapitalflussrechnung nach IFRS**

	01.01. - 30.09.2007	01.01. - 30.09.2006
	Tsd. Euro	Tsd. Euro
<b>Cashflow aus dem Investitionsbereich:</b>		
Investitionen in Sachanlagen	-148	-178
Investitionen in immaterielle Vermögenswerte	-322	0
Einzahlungen aus Abgang von Sachanlagen	17	23
Erwerb von Tochtergesellschaften abzüglich erworbener Zahlungsmittel	0	-5.134
<b>Cashflow aus dem Investitionsbereich</b>	<b>-454</b>	<b>-5.290</b>
<b>Cashflow aus dem Finanzierungsbereich:</b>		
Rückzahlung kurzfristiger Finanzschulden	-1.906	-5.974
Einzahlung aus Kapitalerhöhungen	0	15.405
Auszahlung aus Wandelschuldverschreibung	0	-203
Aufnahme kurzfristiger Finanzschulden	0	2.951
Auszahlung für Transaktionskosten im Rahmen der Kapitalerhöhung	0	-964
Rückzahlung / Aufnahme langfristiger Finanzschulden	2.922	0
Erhaltene Zinsen	373	129
Gezahlte Zinsen	-535	-199
<b>Cashflow aus dem Finanzierungsbereich</b>	<b>854</b>	<b>11.145</b>
<b>Zahlungsunwirksame Wechselkursbedingte Änderungen</b>	<b>-172</b>	<b>601</b>
<b>Veränderung der liquiden Mittel</b>	<b>2.673</b>	<b>3.247</b>
<b>Liquide Mittel zu Beginn des Berichtszeitraums</b>	<b>16.176</b>	<b>9.629</b>
<b>Liquide Mittel zum Ende des Berichtszeitraums</b>	<b>18.849</b>	<b>12.876</b>

## Konzerneigenkapitalentwicklung nach IFRS

	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklage	Konzerngewinnrücklagen				Zwischensumme		Eigenkapital
			Bewertungsrücklage	Währungsausgleichsposten	Net Investment	Sonstige	Anteile Gesellschafter Mutterunternehmen		Minderheitsanteile
	Tsd. Euro	Tsd. Euro	Tsd. Euro	Tsd. Euro	Tsd. Euro	Tsd. Euro	Tsd. Euro	Tsd. Euro	Tsd. Euro
<b>Eigenkapital</b>									
<b>Stand 01.01.2006</b>	<b>15.662</b>	<b>3.288</b>	<b>0</b>	<b>428</b>	<b>0</b>	<b>-15.028</b>	<b>4.350</b>	<b>85</b>	<b>4.435</b>
Währungsdifferenzen	0	0	0	480	0	0	480	5	485
Transaktionskosten der Eigenkapitalbeschaffung	0	0	0	0	0	-964	-964	0	-964
<b>Erfolgsneutrale Eigenkapitalveränderung</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>480</b>	<b>0</b>	<b>-964</b>	<b>-484</b>	<b>5</b>	<b>-479</b>
Konzernergebnis	0	0	0	0	0	-1.112	-1.112	27	-1.085
<b>Gesamterträge und -aufwendungen der Periode</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>480</b>	<b>0</b>	<b>-2.076</b>	<b>-1.596</b>	<b>32</b>	<b>-1.564</b>
Kapitalerhöhung	5.135	10.270	0	0	0	0	15.405	0	15.405
Wandelanleihe	492	175	0	0	0	0	667	0	667
<b>Stand 30.09.2006</b>	<b>21.289</b>	<b>13.733</b>	<b>0</b>	<b>907</b>	<b>0</b>	<b>-17.104</b>	<b>18.826</b>	<b>117</b>	<b>18.942</b>
				<b>-16.196</b>					
<b>Stand 01.01.2007</b>	<b>21.289</b>	<b>10.294</b>	<b>0</b>	<b>1.149</b>	<b>-888</b>	<b>-14.092</b>	<b>17.752</b>	<b>139</b>	<b>17.891</b>
Net Investment	0	0	0	0	-722	0	-722	0	-722
Währungsdifferenzen	0	0	0	470	0	0	470	0	470
<b>Erfolgsneutrale Eigenkapitalveränderung</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>470</b>	<b>-722</b>	<b>0</b>	<b>-252</b>	<b>0</b>	<b>-252</b>
Konzernergebnis	0	0	0	0	0	2.990	2.990	20	3.010
<b>Gesamterträge und -aufwendungen der Periode</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>470</b>	<b>-722</b>	<b>2.990</b>	<b>2.738</b>	<b>20</b>	<b>2.758</b>
<b>Stand 30.09.2007</b>	<b>21.289</b>	<b>10.294</b>	<b>0</b>	<b>1.619</b>	<b>-1.610</b>	<b>-11.101</b>	<b>20.490</b>	<b>159</b>	<b>20.649</b>
				<b>-11.093</b>					

## Anhang

### Grundlagen der Rechnungslegung

Der Konzernjahresabschluss zum 31. Dezember 2006 der FJH AG wurde in Euro und gemäß den International Financial Reporting Standards (IFRS) erstellt. Für den unter Beachtung des International Accounting Standards (IAS) 34 "Interim Financial Reporting" erstellten Zwischenabschluss zum 30.09.2007 wurden grundsätzlich die gleichen Bilanzierungsmethoden angewendet, wie für den Konzernabschluss 2006.

### Konsolidierungskreis

Im Vergleich zum Konzernjahresabschluss zum 31.12.2006 gab es keine Veränderungen im Konsolidierungskreis.

### Leitung und Kontrolle

Die Organdarlehen der Mitglieder des Vorstands der FJH AG, Herren Junker und Junold, wurden von der Gesellschaft im dritten Quartal 2007 vollständig zurückgezahlt.

Mit Wirkung zum 10. September 2007 wurde Dr. Jochen Schwarz gerichtlich (§ 104 I, III AktG) zum Aufsichtsrat der FJH AG bestellt.

### Verwendung von Schätzungen

In Folge der vom Bundesrat am 06. Juli 2007 verabschiedeten deutschen Unternehmenssteuerreform wurde im Berichtsquartal der ab 2008 erwartete Steuersatz (deutsche Körperschaftsteuer plus Solidaritätszuschlag) von 26,38 Prozent auf nunmehr 15,83 Prozent abgesenkt.

### Eigenkapital

Das Eigenkapital beträgt zum 30. September 2007 21.289.353 Aktien zum Nennwert von 1,00 Euro. Die FJH AG hält keine eigenen Aktien. Im Berichtszeitraum wurde eine Dividende weder vorgeschlagen noch ausbezahlt.

### Nachtragsbericht

Nach dem Abschlussstichtag dieses Zwischenberichtes (30. September 2007) teilte die Ratio Asset Management LLP, London, dem Unternehmen mit, dass ihr Stimmrechtsanteil per 19. Oktober 2007 4,57 Prozent (972.000 Stimmrechte) sowie per 07. November 2007 5,26 Prozent (1.119.533 Stimmrechte) betrug.

**Die FJH Aktie**

Marktsegment	Prime Standard, Frankfurt
Aktienzahl	21.289.353 Stück
ISIN	DE0005130108
WKN	513 010
Erstnotierung	21.02.2000

**Anzahl Aktien und Optionen des  
Vorstands und Aufsichtsrats  
zum 30.09.2007**

	Anzahl Aktien	Anzahl Optionen
<b>Vorstand:</b>		
Michael Junker	929.947	12.000
Thomas Junold	70.000	0
Stephan Schulak	0	0
<b>Aufsichtsrat:</b>		
Thomas Nievergelt	152	0
Prof. Dr. Elmar Helten	90.000	0
Thies Eggers	35.398	0
Prof. Dr. Manfred Feilmeier	765.947	0
Manfred Herrmann	0	0
Dr. Jochen Schwarz	0	0